Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift

Expedition: Herrenstraße № 20.
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 27. Dezember 1858. Nr. 604.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Wien, 25. Dezember. Nach hier eingetroffenen telegraphischen Nachrichten aus Belgrad vom heutigen Tage hat sich, nachdem Milosch zum Fürsten von Serbien proklamirt worden war, eine provisorische Regierung, bestehend aus Garaschanin, Sterka und Ugricic, gebildet. Nach Beseitigung einer militärischen Gegenbewegung war die Ruhe wieder hergestellt. Fürst Alexander befand sich noch in der türkischen Festung.

Wien, 26. Dezember. Die heutige „Oesterreichische Correspondenz" spricht sich mit großem Nachdruck gegen die aufständische Bewegung in Serbien aus, will die Rechte der Pforte gewahrt wissen und giebt die Bereitwilligkeit Oesterreichs zu Unterhandlungen zu erkennen. Das offiziöse Blatt meldet, daß seitens Oesterreichs einige militärische Vorsichtsmaßregeln getroffen werden sollen.

Paris, 24. Dezember, Nachmitt. 3 Uhr. Die 3proz. eröffnete zu 73, 30, wich auf 73, 25, hob sich auf 73, 40 und schloß minder fest zur Notiz.

3proz. Rente 73, 30. 4½proz. Rente 97, —. 3proz. Spanier 43½. 1proz. Spanier 31¼. Silber-Anleihe 94¼. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 638. Credit-mobilier-Aktien 983. Lombardische Eisenbahn-Aktien 605. Franz-Joseph-Bahn 520.

London, 24. Dezember. Mit dem „Arago" sind 626,000 Dollars an Contanten und Nachrichten aus Newyork vom 11. eingetroffen. Die Kanäle des Landes waren theilweise mit Eis bedeckt. — Die Geschäftsberichte aus Californien lauteten besser. In Newyork war die Börse ebenfalls fester, der Cours auf London 109¼—109⅜; Baumwolle und Weizen waren fest. In Neworleans war am 10. d. M. Middling Baumwolle 11⅜.

London, 24. Dezember, Nachmittags 3 Uhr.

Consols 96⅞. 1pCt. Spanier 31¼. Mexikaner 20⅛. Sardinier 90½. 5pCt. Russen 113½. 4½pCt. Russen 103⅜.

Hamburg 3 Monat 13 Mk. 6½ Sch. Wien 10 Fl. 39 Kr.

Wien, 24. Dezember, Nachmittags 12¾ Uhr. Börse ziemlich fest. Neue Loose 103, —.

5proz. Metalliques 84, 90. 4½proz. Metalliques 76, 05. Bank-Aktien 1002. Nordbahn 180, 80. 1854er Loose 116, 60. National-Anlehen 86, —. Staats-Eisenbahn-Aktien 256, 50. Kredit-Aktien 248, 80. London 101, 90. Hamburg 76, 30. Paris 40, 45. Gold 101¼. Silber —, —. Elisabet-Bahn 86, 50. Lombard. Eisenbahn 123, —. Neue Lombard. Eisenbahn 113.

Frankfurt a. M., 24. Dezember, Nachmitt. 2½ Uhr. Im Allgemeinen flaue Haltung und etwas niedrigere Course.

Schluß-Course: Ludwigshafen-Bexbacher 154½. Wiener Wechsel 120⅛. Darmst. Bank-Aktien 238. Darmstädter Zettelbank 230½. 5pCt. Metalliques 81. 4½pCt. Metalliques 72⅝. 1854er Loose 110⅝. Oesterreichisches National-Anlehen 81⅞. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 292½. Oesterr. Bank-Antheile 1137. Oesterr. Kredit-Aktien 236½. Oesterr. Elisabet-Bahn 183½. Rhein-Nahebahn 59. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. 99¼. Mainz-Ludwigshafen Litt. C. 91½.

Hamburg, 24. Dezember, Nachmittags 2½ Uhr. Die Börse schloß sehr matt. Nordbahn 58½, Magdeburg-Wittenberg 41½.

Schluß-Course: Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien —. National-Anleihe 83¾. Oesterr. Credit-Aktien 134½. Vereins-Bank 98¼. Norddeutsche Bank 85⅝. Wien 78, 75.

Hamburg, 24. Dezember. [Getreidemarkt.] Weizen loco und ab auswärts stille. Roggen loco unverändert, ab Dänemark fest gehalten, aber stille. Oel loco 28¾, pro Mai 28¾. Kaffee unverändert. Zink 500 Ctr. loco 14½, 1000 Ctr. Lieferung 14¾.

Liverpool, 24. Dezember. Keine Börse.

Telegraphische Nachrichten.

London, 24. Dezember, Morgens. Aus New-York ist der Dampfer Arago mit Nachrichten vom 11. Dezember und 626,000 Dollars eingetroffen. Die Verhandlungen mit England in Betreff des Bulwer-Clayton-Vertrages werden hoffentlich im Januar zum Abschluß kommen. Der Kongreß wird des Präsidenten auswärtige Politik unterstützen. 138 Walkersche Freibeuter verließen Mobile.

Preußen.

Berlin, 25. Dezember. [Amtliches.] Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht: Die Landgerichts-Assessoren Eduard Müller in Aachen und Ferdinand Nicolaus Flierdl in Köln zu Staats-Prokuratoren zu ernennen, den ersteren bei dem Appellations-Gerichtshofe in Köln, den letzteren bei dem Landgerichte daselbst; so wie dem praktischen Arzte ꝛc. Dr. Hoenig zu Polnisch-Crone den Charakter als Sanitäts-Rath zu verleihen.

Der praktische Arzt ꝛc. Dr. Adler ist zum Kreis-Wundarzt des Kreises Strehlen, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Markt-Bohrau; der praktische Arzt Dr. Strauch zu Striegau zum Kreis-Wundarzt des Kreises Striegau ernannt; so wie der katholische Geistliche Dr. Knobloch bei dem katholischen Gymnasium zu Breslau als Religionslehrer und Regens des mit dieser Anstalt verbundenen Konvictoriums angestellt; und die Berufung des Dr. Blau als ordentlicher Lehrer an der Realschule in Görlitz genehmigt worden.

[Militär-Wochenblatt.] Frhr. v. Meerscheidt-Hüllessem, Port.-Fähnr. vom 9. Inf.-Regt., zum Sec.-Lt., v. Poblotzki, Musketier von demf. Regt., zum Port.-Fähnr., v. Daum, Hauptm. und Komp.-Chef vom 14. Inf.-Regt., zum Major befördert. v. Wittgenstein, Hauptm. von demf. Regt., zum Komp.-Chef ernannt. Müller, Pr.-Lt. von demf. Regt., zum Hauptm., v. Manstein, Sec.-Lt. von demf. Regt., zum Pr.-Lt., v. Weltzien, Musketier von demf. Regt., zum Port.-Fähnr., v. Knobelsdorff-Brenkenhoff, Pr.-Lieut. vom 5. Husaren-Regt., zum Rittm., v. Pressentin, Sec.-Lt. von demf. Regt., zum Pr.-Lt., v. Pelet-Narbonne, Port.-Fähnr. vom 4. Ulanen-Regt., zum Sec.-Lt. befördert. v. Kamienski, Frhr. v. Schleinitz, Unteroffiziere vom 8. Inf.-Regt., zu Port.-Fähnrs., v. Nimptsch, v. Kracht, Port.-Fähnrs., vom 12. Inf.-Regt., Bergemann, Port.-Fähnr. vom 20. Infant.-Regt., zu Sec.-Lts., Walbaum, Wörmann, Unteroffiziere vom 24. Infanterie-Regt., von Voigt, Gefreiter vom 2. Dragoner-Regiment, zu Portepee-Fähnrichs, v. Schack, Port.-Fähnr. vom 3. Ulan.-Regt., Krell, Port.-Fähnr. vom 3. Hus.-Regt., zu Sec.-Lts., v. Buggenhagen, Unteroffiz. vom 3. Huf.-Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. Klotz, Major vom Ingen.-Corps, behufs seiner Verwendung als Lehrer bei der allgem. Kriegsschule, von der Stellung als Platz-Ingen. in Neisse entbunden. v. Boyen, Major und Platz-Ingen. von Glaz, in gleicher Eigenschaft nach Neisse versetzt. Bender, Hauptm. vom Ingen.-Corps, unter Versetzung von der 3. zur 2. Ingen.-Inspektion, zum Platz-Ingen. von Glaz ernannt. v. Suchten, Hauptm. vom 3. Inf.-Regt. zum Komp.-Chef ernannt. von dem Busche, Pr.-Lt. von demf. Regt., zum Hauptm., Baron v. Buhl, gen. Schimmelpenning v. d. Oye, Sec.-Lt. von demf. Regt., zum Pr.-Lt., v. Schleusing, Lauterbach, v. Buddenbrock, Unteroffiz. von demf. Regt., zu Port.-Fähnrs., Hertell, Port.-Fähnr. vom 4. Inf.-Regt., zum Sec.-Lt., v. Lüdinghausen-Wolff, v. Zitzewitz, v. Scheffer, Unteroffiz. von demf. Regt., zu Port.-Fähnrs., Gr. zu Eulenburg, Port.-Fähnr. vom 3. Kür.-Regt., zum Seconde-Lieut. befördert. v. Westphal, Port.-Fähnrich vom 27. Infanterie-Regt., zum Sec.-Lieut, v. Ledebur, v. Rauchhaupt, v. Westernhagen, Port.-Fähnrs. vom 31. Inf.-Regt, zu Seconde-Lieuts., du Vignau, Unteroffiz. von demf. Regt. zum Port.-Fähnr. v. Schaeffer, Port.-Fähnr. vom 32. Inf.-Regt., zum Sec.-Lt., Staehle, Unteroffiz. von demf. Regt., zum Port.-Fähnr., v. Bose, Port.-Fähnr. vom 7. Kür.-Regt., v. Trotha, Port.-Fähnr. vom 10. Huf.-Regt., zu Sec.-Lts., v. Kaisenberg, Unteroffiz. von demf. Regt., zum Port.-Fähnr., v. Schack, Pr.-Lt. vom 6. Huf.-Regt., zum Rittmeister, v. Derschau, Sec.-Lt. von demf. Regt., zum Pr.-Lt.. v. Gleichen-Rußwurm, Port.-Fähnr. von demf. Regt., zum Sec.-Lt. befördert. v. d. Osten, Port.-Fähnr. von demf. Regt., zum Sec.-Lt. befördert und ins 2. Kür.-Regt. versetzt. Gnügge, Port.-Fähnr. vom 28. Inf.-Regt., Schmidt, Port.Fähnr. vom 30. Inf.-Regt., Dilthey, Pohl, Vahlkampf, Port.-Fähnr. vom 37. Inf.-Regt., v. Hamm, Hentsch, v. Dunker, Port-Fähnrs. vom 36. Inf.-Regt., zu Sec.-Lts., v. Wernsdorff, Unteroffiz, vom 35. Inf.-Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. Vogel, Pr.-Lt. vom 35. Inf.-Regt. und kommandirt zur Dienstleistung bei dem Kadettenhause in Berlin, in das Kadetten-Corps versetzt. Kroseck, Sec.-Lt. vom 25. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Pr.-Lt. und Belassung in seinem Kommando als Adjutant der 26. Inf.-Brig., in das 35. Inf.-Regt. versetzt. Steffen, Noering, Meister, Dörry, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 2. Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufg., Carow, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. desselb. Bats., zum Pr.-Lt., Strecker, v. Sydow, v. Schöning, Vice-Wachtm. von demf. Bat., zu Sec.-Lts. bei der Kav. 1. Aufg., Schultze, Billroth, Bath, Radmann, Ewert, v. Scheven, Langemack, Vice-Feldw. vom 2. Bat. 2. Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufg., v. Maltzahn, Sec.-Lt. von der Kav. 1. Aufg. des 3. Bats. 2. Regts., zum Pr.-Lt., Knappe, Wendorff, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 9. Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufgebots, Schöning, Sec.-Lt. von der Kavall. 1. Aufg. desselben Bats., zum Pr.-Lt., v. Heyne, Vice-Feldw. vom 2. Bat. 14. Regts., zum Sec.-Lt. 1. Aufg. befördert. Bötticher, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 8., Pollier, Hauptmann vom 2. Aufg. des 1. Bats. 2. Regts., Mohrhauer, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 21., ins 3. Bat. 2. Regts., Petersen, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 8., ins 2. Bat. 9. Regts., v. Tucholka, Sec.-Lt. von der Kavall. 1. Aufg. des 2. Bats. 14., ins 3. Bats. 14. Regts., Baron v. Stiern, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 9., ins 2. Bat. 21. Regts. einrangirt. Böttger, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 8., ins 1. Bat. 12. Regts., Janßen, Sec.-Lt. von der Artill. 1. Aufg. des 1. Bats. 30., ins 1. Bat. 20. Regts., Schumann, Sec.Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 8., v. Schepke, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 13., Fetter, Sec.-Lt. von der Artill. 2. Aufg. des 3. Bats. 29., ins 3. Bat. 20. Regts., Natus, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 8. Regts., ins Ldw.-Bat. 35. Inf.-Regiments einrangirt. Weber, Sec.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 2. Bats. 1. Regts., Petrenz, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 3. Regts., Schlenther, Ehrhardt, Collin, Sec.-Lts. vom 2. Aufg. desselben Bats., Rudnick, Rastell, Sec.-Lts. vom 1. Aufg. des 3. Bats. 3. Regts., zu Pr.-Lts. befördert. Hagen, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 1., ins 3. Bat. 1. Ldw.-Regts., Keller, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 5., ins 1. Bat. 4. Regts., Neumann, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 5., ins 2. Bat. 4. Rgts., Szepanski, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 3., ins 2. Bat. 5. Rgts., v. Kurowski, Sec.-Lt. von der Kav. 1. Aufg. des Ldw.-Bats. 33. Inf.-Rgts., ins Ldw.-Bat. 34. Inf.-Regts. einrangirt. Pomme, Vestris, Sec.-Lts. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 26. Regts., Schrader II., Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 26. Regts., zu Pr.-Lts., Freise, Vice-Feldw. von demf. Bat., Dannenberg, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 27. Rgts., zu Sec.-Lts. 1. Afg., Struwe, Vice-Wachtm. von demf. Bat., zum Sec.-Lt. bei der Kav. 1. Aufg. befördert. Hoeler, Sec.-Lieut. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 2., ins 2. Bat. 26 Regts., Schulteß, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 31., ins 1. Bat. 27. Regts., Leuschner, Sec.-Lieut. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 30., ins 2. Bat. 27. Regts. einrangirt. Köppen, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. 1. Bats. 29., ins 1. Bat. 25. Regts., Packenius, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. 1. Bats. 25., ins 2. Bat. 25. Regts., Kramer, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. 1. Bats. 28., ins 3. Bat. 25. Regts., Runkel, Sec.-Lt. vom Train 1. Aufg. 3. Bats. 6., ins 1. Bat. 29. Regts., Zechlin, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. 1. Bats. 29., ins 3. Bat. 29. Regts. einrangirt. v. Schmitterlöw, Hauptm. und Komp.-Chef vom 2. Jäger-Bat., als Major mit seiner bisherigen Uniform, Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie und Pension, der Abschied bewilligt. Ritter, Seconde-Lieutenant vom 21. Infanterie-Regiment, unter dem gesetzlichen Vorbehalt entlassen. Rahnke. Port.Fähnr. von demf. Regt., zur Reserve entlassen. Mandt, Artill.-Feldwebel a. D., zum Sec.-Lt. beim Train 1. Aufg. des 1. Bats. 2. Ldw.-Regts. befördert. Kämmerer, Sec.-Lt. a. D., zuletzt im 39. Inf.-Regt., in das 2. Aufg. des 1. Bats. 2. Ldw.-Regts. einrangirt. v. Schierstedt, Hauptm. u. Komp.-Chef vom 24. Inf.-Regt., als Major mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie und Pension, der Abschied bewilligt. Bengisch, Wachtmeister a. D., zuletzt im 2. Drag.-Regt., der Charakter als Sec.-Lt. verliehen. v. Flotow, ausgeschiedener Sec.-Lt., zuletzt im 12. Inf.-Regt., der Abschied bewilligt. v. Hülsen, Hauptm. a. D., zuletzt Pr.-Lt. im Kaiser Alex.-Gren.-Regt.; zum Führer des 2. Aufg. des 2. Bats. 3. Ldw.-Regts., unter Verleihung eines Patents seiner Charge, ernannt. v. Falken-Plachecki, Hauptm. a. D., zuletzt im 12. Inf.-Regt., in der 1. Gendarm.-Brig. angestellt. Kühne, Pr.-Lt. a. D. zu Calbe a. S., der Charakter als Rittm. verliehen. v. Diezelski, Pr.-Lt. a. D., früher im 8. Inf.-Regiment, die Aussicht auf Anstellung bei einem Invaliden-Institut ertheilt. v. Sanden, Hauptmann und Comp.-Chef vom 1. Inf.-Regt., mit Pension. v. Drewitz, Hauptmann und Comp.-Chef vom 3. Inf.-Regt., als Major mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension, v. Kalm, Sec.-Lieut. vom 10. Huf.-Regt., der Abschied bewilligt. v. Funk, Sec.-Lieut. vom 38. Inf.-Regt., unter dem gesetzl. Vorbehalt entlassen. Hummel, Feldwebel a. D., zuletzt im 8. Artill.-Regt., der Charakter als Sec.-Lieut. verliehen. v. Roell, Hauptm. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 2. Regts., v. Blessingh I., Sec.-Lieut. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 2. Regts., Ritter, Hauptmann vom 2. Aufg. des 2. Bats. 9. Regts., Dumstrey I., Pr.-Lieut. v. 2. Aufg. des 3. Bats. 9. Regts., diesem als Hauptm., letzteren beiden mit der Uniform des 9. Ldw.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde. Schwartz, Sec.-Lt. vom 2. Aufgeb. des 2. Bat. 14. Regts., v. Alkiewicz, Pr.-Lt. vom 2. Aufgeb. des 3. Bats. 21. Regts., der Abschied bewilligt. von Pleßen, Hauptmann vom 2. Aufgeb. des 3. Bats. 24. Regts., v. Plüskow, Jacob, Seckt, Pr.-Lts. vom 2. Aufgeb. desselben Bats., v. Zwehl, Sec.-Lt vom Train 2. Aufgeb. desselben Bats., Meder, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. desselben Bats., diesem als Pr.-Lt., sämmtlich mit ihrer bisherigen Uniform, wie solche bis zum Erlaß der Kabinets-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, Farthöfer, Sec.-Lt. vom Train 1. Aufgeb. des Landw.-Bats. 35. Infant.-Regts., der Abschied bewilligt. Hart, Sec.-Lt. vom Train 2. Aufgeb. des 2. Bats. 27. Regts., Graf v. d. Schulenburg-Häsler, Pr.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 3 Bats. 31. Regts., diesem als Rittm., der Abschied bewilligt. Lent, Pr.-Lt. vom 2. Aufgeb. 1. Bats. 28. Regts., Rüdenberg, v. Wolffen gen. v. Netzer, Beesen. Sec.-Lts. vom 2. Aufgeb. desselben Bats., diesen dreien als Pr.-Lts., sämmtlich mit der Uniform des 28. Landwehr-Regiments, wie solche bis zum Erlaß der Kabinets-Ordre vom 2. April vor. Jahres getragen wurde, der Abschied bewilligt. Baurmeister, Kreis-Gerichts-Sekretär in Olpe, zum Gouvernementsgerichts-Aktuarius in Luxemburg ernannt.

Berlin, 24. Dezember. [Hofnachrichten.] Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent nahmen im Laufe des heutigen Vormittags die Vorträge des General-Majors Freiherrn v. Manteuffel, des Polizei-Präsidenten Freiherrn v. Zedlitz, des General-Intendanten v. Hülsen, des Wirkl. Geh. Raths Illaire, des Ministers v. Massow entgegen und empfingen die militärischen Meldungen im Beisein des General-Majors und Kommandanten v. Alvensleben. Hierauf arbeiteten Allerhöchstdieselben mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn v. Schleinitz.

— Bei Ihren königlichen Hoheiten dem Prinz-Regenten und der Frau Prinzessin von Preußen fand gestern eine musikalische Soiree statt, an der die hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des hohen Königshauses Theil nahmen und zu der auch die Herren Minister, die hohe Generalität und andere hochgestellte Personen, etwa 80 an der Zahl, mit einer Einladung beehrt worden waren.

— Gestern Nachmittag beehrte Ihre königl. Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen die Mink'sche Kleinkinder-Bewahr-Anstalt in der Müllerstraße mit Höchstihrem Besuch und verweilte daselbst beinahe eine Stunde.

— Se. königliche Hoheit der Prinz August von Würtemberg hält am nächsten Dinstag auf seinem bei Potsdam gelegenen Revier eine Treibjagd ab, an der auch die Prinzen des königlichen Hauses theilnehmen werden. (Pr. Z.)

— Ihre Majestät die Kaiserin-Mutter von Rußland befindet sich nach den neuesten Nachrichten aus St. Petersburg etwas besser, doch scheint die Gefahr noch nicht vorüber zu sein. — Die „Kreuzzeitung meldet, daß der Unterrichtsminister v. Bethmann den Professor Dr. Hengstenberg von seinem Amte als Mitglied der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission entbunden hat. Dr. Hengstenberg hatte beim sogenannten Oberlehrer-Examen die Candidaten in der Religion und im Hebräischen zu examiniren.

Berlin, 25. Dezember. Bei Ihren königlichen Hoheiten dem Prinz-Regenten und der Frau Prinzessin von Preußen war gestern Familientafel, an der die hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des hohen Königshauses und ihm verwandte fürstliche Herrschaften theilnahmen. Seine königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl traf zu derselben Nachmittags von Potsdam hier ein. Abends 8 Uhr fand im Palais Seiner königlichen Hoheit des Prinz-Regenten die Weihnachtsbescheerung für die Mitglieder der königlichen Familie statt und kam zu derselben auch Ihre königliche Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich Karl von Potsdam nach Berlin. Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich Karl werden während der Weihnachtsfeiertage ihre Wohnung im hiesigen Schlosse nehmen.

— Bei Ihren kgl. Hoh. dem Prinzen und der Frau Prinzessin Karl ist heute Nachmittag Familiendiner. Bei demselben werden die sämmtlichen Prinzen und Prinzessinnen der königlichen Familie erscheinen, und außerdem nehmen an demselben auch Se. königliche Hoheit der Prinz August von Württemberg, Se. Hoheit der Prinz Wilhelm von Baden, der Prinz Julius von Holstein und andere fürstliche Personen Theil.

— Der evangelische Ober-Kirchenrath hat vor Kurzem über den Ertrag der außerordentlichen Kirchen- und Haus-Kollekte für die dringendsten Nothstände der evangelischen Landes-Kirche Preußens und über dessen Verwendung einen übersichtlichen Bericht erscheinen lassen. Außerordentliche Kirchen-Kollekten für den angegebenen Zweck sind früher in den Jahren 1852 (Ertrag 30,180 Thlr.), 1853 (29,499 Thlr) und 1855 (25,800 Thlr.) veranstaltet worden. Im laufenden Jahre ist zum erstenmale neben der Kirchenkollekte auch eine Hauskollecte ausgeschrieben worden. Der Gesammtertrag der Sammlung stellt sich auf 81,695 Thlr., und zwar hat die Provinz Brandenburg mit der Hauptstadt des Königreichs die reichste Beisteuer geliefert, nämlich 19,674 Thlr., wobei Berlin mit 4817 Thlr. vertreten ist. (Pr. Z.)

Berlin, 24. Dezbr. Durch den am 19. d. M. erfolgten Tod des Geh. Ober-Justizraths Knauff hat das Justiz-Ministerium einen empfindlichen Verlust erlitten. Knauff war ein Mann von hervorragenden Fähigkeiten, vielseitig in seinen Kenntnissen, reich an praktischer Erfahrung, scharf und bestimmt in seinem Urtheil. Nachdem er im Jahre 1824 in den Justizdienst getreten, wurde er 1829 zum Ober-Landes-Gerichts-Assessor in Naumburg, 1835 zum Land- und Stadt-Gerichts-Direktor in Stolp, 1844 zum Ober-Landes-Gerichts-Rath in Ratibor, 1846 zum Direktor des Land- und Stadt-Gerichts, späteren Kreis-Gerichts, in Torgau und 1851 zum Appellations-Gerichts-Rath in Naumburg ernannt. Von dort wurde er im Jahre 1855 als vortragender Rath in das Justiz-Ministerium berufen und zugleich der Immediat-Justiz-Examinations-Kommission als Mitglied überwiesen. Nur wenige Jahre hat er diese Stellung bekleidet; allein die wenigen Jahre waren hinreichend, um ihm durch die Liebenswürdigkeit seines Charakters und durch die Gewissenhaftigkeit und Umsicht, mit welcher er in seinen amtlichen Geschäften zu Werke ging, eben so sehr die Zuneigung seiner Freunde und Kollegen, als die Achtung und das Vertrauen seines Chefs in vollem Maße zu erwerben. In der Kraft seines Alters erlag er einer schmerzlichen Krankheit, zu deren Heilung er sich nach einer Wasserheilanstalt bei Stettin begeben hatte, 55 Jahre alt, tief betrauert von seiner Wittwe und seinen vier Kindern. (Pr. Z.)

Memel, 20. Dezember. [Ein Geschenk Sr. Majestät des Königs.] Se. Majestät der König hat unserer Stadt abermals einen Beweis seiner landesväterlichen Huld durch ein kostbares Geschenk gegeben, welches zum dauernden Schmucke unserer neu erbauten St. Johanniskirche dienen soll. Ein prächtiges Altarbild, Christus am Oelberge darstellend, dessen Werth, wie der „Königsberger Ztg." mitgetheilt wird, weit über 1000 Thlr. beträgt, ist, nach den hier eingegangenen Nachrichten, von Berlin abgesendet, bereits in Königsberg eingetroffen. Um dasselbe vor möglichen Beschädigungen zu sichern, hat der Gemeinde-Kirchenrath beschlossen, es erst nach eingetretener Eisbahn übers Haff hierher kommen zu lassen.

Stettin, 24. Dezember. Ueber den Stand der preußischen Marineangelegenheiten verlautet, der „Sp. Z." zufolge, daß für die Anlage eines Kriegshafens an der Ostsee der jasmunder Bodden auf Rügen jetzt an der betreffenden Stelle so gut wie fest bestimmt sein und die dann nöthig werdende Durchstechung der Landenge zwischen demselben und dem tromper Wiek bereits mit dem nächsten Frühjahr in Angriff genommen werden solle. Die Trennung der Marine-Verwaltung und des Marine-Kommandos wird von verschiedenen Seiten her nicht minder als gewiß, und zugleich der preußische Vice-Admiral Schröder bereits als diejenige Persönlichkeit bezeichnet, welcher die Leitung der Ersteren in Zukunft übertragen werden würde.

Oesterreich.

Wien, 23. Dezember. Se. k. k. apostolische Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 15. laufenden Monats anzuordnen geruht, den Landesbehörden und insbesondere den zur Entscheidung der Befreiungstitel berufenen kreisamtlichen (Delegations-) Kommissionen die Weisung zugehen zu lassen, bei der Anwendung der Bestimmungen des § 13 des mit dem allerhöchsten Patente vom 29. September dieses Jahres erlassenen Heeres-Ergänzungsgesetzes mit aller billigen Berücksichtigung der Familien-Verhältnisse insbesondere dann vorzugehen, wenn es sich um einzige Söhne im eigentlichen Sinne handelt.

Um ferner die Verhältnisse der Stellungspflichtigen jener Kronländer zu berücksichtigen, in welchen denselben nach den bisherigen Vorschriften durch eine, nach dem vollendeten 22. Lebensjahre geschlossene Heirath die Militärbefreiung gewährt worden war, haben Se. k. k. apostolische Majestät denselben die Militärbefreiung aus Gnade in dem Falle zu bewilligen geruht, wenn sie, obwohl noch nicht in der dritten Altersklasse, jedoch im Alter von 22 Jahren stehend, sich zwischen dem 7. Oktober dieses Jahres, als dem Kundmachungstage, und dem 1. November als dem Tage des Beginnes der Wirksamkeit des neuen Heeres-Ergänzungsgesetzes verehelicht haben.

Frankreich.

Paris, 22. Dezember. [Donaufürstenthümliches. — Dscheddaismus.] Wie man erfährt, hat die preußische Regierung auf ihre Spezial-Gerichtsbarkeit in den Donau-Fürstenthümern verzichtet. Sind wir gut unterrichtet, so wird die französische Regierung eine ähnliche Maßregel erst dann treffen, wenn geregelte Zustände an die Stelle der polnischen Wirthschaft in den Donau-Fürstenthümern getreten sein werden. — Bekanntlich sind in Dscheddah mehrere Individuen verhaftet worden. Der französische und der englische Kommissär hatten darauf angetragen, daß sie selber Mitglieder des Tribunals sein würden, welches die Urheber und Mitschuldigen des Gemetzels zu richten habe. Aber die Pforte hat sich dieser Prätension mit großer Energie widersetzt, da ein solches gemischtes Tribunal eine Verletzung ihrer sauverainen Rechte sein würde. Frankreich und England haben dieser Protestation Gehör geschenkt, der Art, daß die türkischen Behörden ausschließlich mit der Untersuchung gegen die Verhafteten betraut sein werden.

Italien.

Neapel, 9. Dezember. Man weiß nicht, was unter den See-Soldaten vorfiel, dieser Tage aber wurden viele verhaftet und man hielt scharfe Nachforschung über Betragen und politische Ansichten der Offiziere. Wie man sagt, sind mehrere bereits festgenommen, viele Andere sollen aus der Armee ausgestoßen werden. Ich weiß nicht, ob dies wahr ist, weil Alles Stillschweigen und Geheimniß, und es überdies gefährlich ist, sich des Nähern zu erkundigen. Man weiß nur so viel, daß eine aus Militärs und Polizei-Agenten zusammengesetzte Kommission beauftragt ist, diese Inquisitionsarbeit zu Ende zu führen. — Die „Opinione" berichtet aus Mailand, daß der Fürst Alfonso Porcia, welcher mit anderen Italienern vor einem Kaffeehause zu Mailand stand, als die Erzherzogin vorbeifuhr und sie nicht grüßte, Befehl erhielt, Mailand sofort zu verlassen. Er begab sich nach Genua. (Ital. Bl.)

Osmanisches Reich.

Wien, 24. Dez. [Die neuesten Ereignisse in Serbien.] In den letzten drei Tagen ist hier eine Reihe sehr wichtiger und folgenreicher Nachrichten aus Belgrad eingetroffen. Wir stellen die Thatsachen entkleidet von aller Parteifärbung in ihrer Wesenheit zusammen, in so weit sie nämlich bis heute Abend durch den Telegraphen hier bekannt wurden.

21. Dez. Die Skupschtina stellt an den Fürsten Alexander das Verlangen, daß er abdanke. Der Fürst fordert darüber die Aeußerung des Senates.

22. Dez. Der serbische Senat dringt in den Fürsten, dem Verlangen der Volksversammlung nachzugeben; nur Eine Stimme erhebt sich gegen dieses Ansinnen. Drohende Volkshaufen drängen sich vor der Wohnung des Fürsten.

22. Dez. Abends. Fürst Alexander hat sich in die Festung begeben, und sich dort unter den Schutz der Pforte gestellt. Er verweigert die Abdankung, indem er sich auf die Loyalität seiner Wahl zum lebenslänglichen Fürsten beruft und auf den Hattischerif des Suzeräns, der ihn in diese Würde eingesetzt.

23. Dez. Im weiteren Verfolge der gestrigen Ereignisse erklärt die Skupschtina den Fürsten für abgesetzt, und proklamirt Milosch Obrenowitsch zum erblichen Fürsten von Serbien.*)

24. Dez. Der Senat versammelte sich gestern Abend in außerordentlicher Sitzung, und hat sich gegen die Proklamirung Miloschs zum Erbfürsten erklärt; gleichzeitig legte er feierlichen Protest ein gegen die Anmaßung der Exekutivgewalt von Seiten der Skupschtina. Doch beharrt auch er auf der Abdikation des Fürsten Alexander.

Wie aus dem Allen ersichtlich, ist die Krise noch keineswegs zu Ende, und müssen wir bedauern, daß die eintretenden Feiertage uns hindern, unsere Mittheilungen über den weiteren Verlauf der Dinge fortzusetzen. Wir enthalten uns vor der Hand einer tiefer eingehenden politischen Betrachtung dieser bis zur Stunde glücklicher Weise noch unblutigen Revolution.

Wien, 24. Dezbr. Zur augenblicklichen Orientirung in den serbischen Wirren geben wir unsern Lesern eine gedrängte Uebersicht der revolutionären Geschichte, welche Serbien durchgemacht, seit es seine nationale Selbstständigkeit erruugen. Dies geschah in einem achtjährigen Kampfe (1801—1808) unter Czerny Georg, der durch den Waffenstillstand vom 8. Juli 1808 von der Pforte als Fürst von Serbien anerkannt wurde. Der russisch-türkische Friede von Bukarest (28. Mai 1812) erweiterte die Freiheiten Serbiens. Allein Czerny Georg strebte nach völliger Unabhängigkeit und begann im Juli 1813 den Kampf gegen die Pforte auf's Neue. Er wurde geschlagen und mußte mit seinem Anhange aus dem Lande fliehen. Die Türken übten nun grausame Rache, so daß die Serben unter Milosch Obrenowitsch sich zum Verzweiflungskampf erhoben, der ihnen im Jahre 1816 wieder die Selbstständigkeit errang. Das Jahr darauf wurde Milosch zum Fürsten erwählt; Czerny Georg war schon früher als Opfer des Meuchelmordes gefallen. Milosch wußte sich so zu befestigen, daß er im Jahre 1827 von einer großen Nationalversammlung zu Kragujewacz zum erblichen Fürsten ernannt wurde. Obwohl er sich 1828 weigerte, den Krieg der Russen gegen die Pforte mitzumachen, verschaffte ihm doch der Friede von Adrianopel (1829) die Bestätigung aller Rechte und Freiheiten und die Rückgabe von sechs Distrikten. Auf dem Gipfel seines Glückes beleidigte Milosch sowohl die Pforte als Rußland und verlor überdies durch Habsucht und grausame Härte die Zuneigung des eigenen Volkes. Es bildete sich eine National-Opposition gegen ihn, die von Rußland unterstützt und von der Pforte gern gesehen wurde. Im Jahre 1838 wurde durch einen großherrlichen Hattischerif ein von der Nationalpartei ausgearbeitetes organisches Statut eingeführt, welches den an schrankenlose Willkürherrschaft gewöhnten Fürsten von einem mitregierenden Senat abhängig machte. Milosch sollte Rechnung legen, da dankte er zu Gunsten seines ältesten Sohnes Milan ab und verließ das Land (13. Mai 1839). Milan starb schon am 7. Juli desselben Jahres und nun wurde Miloschs jüngster Sohn Michael als Fürst ausgerufen und von der Pforte bestätigt. Er wußte jedoch weder die Parteien zu beherrschen, noch die Liebe des Volkes zu verdienen und wurde am 8. Sept. 1842 durch eine Revolution gezwungen, nach Semlin zu entfliehen. Hierauf erklärte eine Versammlung der Notabeln des Landes im Einverständnisse mit den türkischen Behörden die Familie Obrenowitsch der Regierung verlustig und wählte Czerny Georgs zweiten Sohn Alexander Karageorgewitsch zum Fürsten. Rußland versagte längere Zeit die Anerkennung, gab aber endlich nach. Der gesetzlichen Form wegen unterzog sich Alexander Karageorgewitsch am 27. Juli 1843 einer neuen Wahl und wurde durch einen neuen Hattischerif bestätigt. Serbien hat unter der Regierung dieses Fürsten sehr bedeutende Kulturfortschritte gemacht, sowie auch der verständigen äußern Politik desselben, zumal während des orientalischen Krieges, die gerechte Anerkennung nicht versagt worden ist.

Die jetzt eingetretene Katastrophe ist das Resultat lanjähriger Intriguen, deren Symptome oft zu Tag getreten, deren Urheber und Zwecke allgemein bekannt sind. Jedes Urtheil über die Folgen des Ereignisses wäre verfrüht. Die innern und äußern Verhältnisse Serbiens sind durch anerkannte und garantirte Gesetze normirt. Der revolutionären Unterbrechung des gesetzlichen Zustandes gegenüber hat zunächst die suzeräne Macht, die Pforte, ihr Recht auszuüben und im Einvernehmen mit den Mächten ihr entscheidendes Wort in letzter Instanz zu sprechen. (Ostd. Post.)

*) Fürst Milosch Obrenowitsch, dessen Partei in der Skupschtina die Oberhand hat, ist ein Mann von ungefähr 80 Jahren, halb erblindet, aber von zäher Energie. Seine Reichthümer sind sprüchwörtlich geworden.

Berlin, 24. Dezember. Die wiener Notirungen von gestern Abend und heute Vormittag haben den Erwartungen, welche gestern rege gemacht waren, welche gestern rege gemacht waren, wenig entsprochen. Obgleich die heutigen Course besser sind, als die gestern gemeldeten (Credit 247, 10), so zeigt doch die letzte Depesche (Credit 248, 60), daß die steigende Bewegung, die heut Früh eingetreten war, sich gleichfalls nicht behaupten wollte. Und endlich mußte auch die schwierigere Haltung des Geldmarktes ihren Einfluß üben. Geld, schon in den letzten Tagen mit 3½ nicht mehr angeboten, war heute gesucht, während eher Diskonten übrig blieben. Muthmaßlich wirken die londoner Nachrichten in Betreff der projektirten Anleihen, auch bereits auf die Kontinentalplätze die Depression, welche sich in London schon sehr fühlbar gemacht hat.

Der Umsatz war hiernach in den meisten Effektengattungen sehr beschränkt. Unter den Credit-Aktien traten fast nur Leipziger und Dessauer, beide durch ihre in einander entgegengesetzten Richtungen verlaufende Bewegung hervor. Die Nachricht, wonach die Lübecker Credit- und Versicherungsbank einer am 24. Januar zu berufenden General-Versammlung die Reduktion des Grund-Kapitals auf die Hälfte vorschlagen wolle, wirkte günstig auf den Coursstand der ersteren. Es ist bekannt, daß die Leipziger Creditanstalt durch ihre Betheiligung an der Lübecker Creditbank erheblich belastet ist, und liegt der Schluß nahe, daß die beabsichtigte Maßregel ihr wesentlich zu statten kommen und ihrer ferneren Entwickelung ein drückendes Hemmniß aus dem Wege räumen müsse. Der Cours hob sich deshalb rasch um 1% auf 74, doch drückten Realisirungen denselben schließlich auf 73¾; vollgezahlte wurden 73¼—½ gehandelt. Dessauer wichen dagegen um ½% auf 54½, und mit 54¾ waren fast immer Abgeber, wenngleich allerdings Anfangs mehrere Posten noch zu 55 gehandelt wurden. Die Inscenirung der Münsterschen Konferenz hat sich sonach auch heute wieder als ein bereits brauchbares Mittel erwiesen. Oesterreich. Credit wich um ¾% auf 127¼, hob sich aber auf 127½, wozu schließlich auch Nehmer nicht fehlten. Die wiener Morgennotirungen kamen zwar höher, als die von gestern Abend (249. 20), gingen aber wie bemerkt bis 248. 60 zurück. Koburger bleiben gesucht, eine leipziger Nachricht stellt 6% Dividende in Aussicht, Abgeber fehlten, obgleich ½% mehr (80½) geboten wurde. Sonst war in dieser Effektengattung kaum Umsatz.

Von Notenbankaktien läßt sich heute noch weniger als sonst Spezielles anführen. Preuß. Bankantheile gingen kaum bemerkbar um und erzielten ½% mehr (143); ein kleiner Posten Geraer (200 Thlr.) wurde gesucht und dafür der letzte Cours (83¼) geboten; für größere Posten wären dazu Abgeber gewesen. Thüringer wurden ½% billiger mit 78 gehandelt.

Eisenbahnaktien waren im Ganzen fest, und manche Aktie erholte sich in Folge zurücktretenden Angebots. So namentlich Tarnowitzer, die ¼% besser mit 55 bezahlt wurden. Auch Wittenberger fanden wieder mit 41¾ Käufer und erzielten schließlich 42. Sonst waren aber die leichten Devisen heute eher flauer, obschon Nordbahn sich am Schlusse wieder auf 59¾ stellte und auch Mastrichter ¼ mehr (27¼) bedangen. Koseler blieben hingegen ½% billiger mit 48¾ angeboten und wurden zuletzt mit 48½ abgegeben. Von schweren Aktien waren Köln-Mindener und Rheinische fester; erstere wurden meist nur ½% höher mit 144½, letztere aber selbst ¾ höher mit 92¼ gehandelt. Oberschlesische blieben in allen Emissionen gesucht, Lit. A. und C. behaupteten 138¾, Lit. B. stellte sich ¼ höher auf 128¼. Für Niederschlesische Zweigbahn erhielt sich vergebens fortgesetzte Frage. Der gestern erwähnte Fusionsplan ist zwar in halb offizieller Weise dementirt, das Dementi gilt aber, wie wir versichern können, nicht der Sache an sich, sondern vielmehr der bekannten Indiskretion eines hiesigen Börsenblattes und der allgemeinen Haltung desselben. Wir unsererseits glauben die Nachricht in der Fassung, in welcher wir sie mitgetheilt haben, vertreten zu können. Oesterreichische Staatsbahn (aus Wien Früh 256 20 telegraphirt) war in sehr unbelebtem Verkehr ¾—½ Thlr. niedriger zu 167¾—168. Ein Pöstchen Werrabahn wurde zu 85½ gehandelt, es erhält sich dazu Frage.

Alle Preußischen Staatspapiere hielten sich fest und in gutem Begehr; zu den letzten Notirungen waren meist nur Käufer, während Abgeber vermißt wurden. Dasselbe gilt von Pfandbriefen, und Rentenbriefe fehlten meist selbst bei einem um ¼% erhöhten Gebot, nur Sächsische waren auch heute mit 94 angetragen. (B. u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 24. Dezbr. 1858.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1400 Br. Berlinische 250 Br Borussia — Colonia 1000 Br. 995 Gl. Elberfelder 165 Gl. Magdeburger 210 Br. Stettiner National- 97½ Gl. Schlesische 100 Br. Leipziger 480 Gl. Rückversicherungs-Aktien: Aachener — — Kölnische 96 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 100½ Br. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner 80 Br. Kölnische 98 Gl. Magdeburger 50 Br. Ceres — — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser- 280 Br. Agrippina 123½ Gl. Niederrheinische zu Wesel — — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. Concordia (in Köln) 101¾ Gl. Magdeburger 100 Br. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br. Mühlheim. Dampf-Schlepp- 101½ Br. Bergwerks-Aktien: Minerva 52 Br. Hörder Hütten-Verein 107½ Br. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 97 Br.

Auch heute war der Geschäftsverkehr sehr beschränkt, und nur Leipziger Credit-Aktien wurden in größeren Posten zu merklich höheren Preisen gehandelt. — Neustädter Hütten-Aktien sind mit 71% umgesetzt worden. — Dessauer Gas-Aktien blieben à 97% offerirt.

Berlin, 24. Dezember. **Weizen** loco 48—78 Thlr. — **Roggen** loco 48½ Thlr. bez., Dezember und Dezember-Januar 48—48½ Thlr., April-Mai 48¼—48¾—48½ Thlr. bez., Mai-Juni 48½—49 Thlr. bezahlt, Juni-Juli 49½—49⅝ Thlr. bez.

Hafer Frühjahr 31 Thlr. bez.

Rüböl loco 14¾ Thlr. Brief, Dezember und Dezbr.-Januar 14¾ Thlr. Br., 14⅔ Thlr. Gld., Januar-Februar 14¾ Thlr. bez. und Gld., 14⅚ Thlr. Br., April-Mai 14⅚ Thlr. bezahlt und Gld., 14 11/12 Thlr. Brief.

Spiritus loco 18½ Thlr. bezahlt, Dezember und Dezember-Januar 18⅝ Thlr. bez. u. Br., 18¾ Thlr. Gld., Januar-Februar 18¾ Thlr. bezahlt und Gld., 18⅚ Thlr. Br., Februar-März 19⅙—19¼ Thlr. bezahlt und Br., 19 Thlr. Gld., März-April 19½ Thlr. Br., 19⅜ Thlr. Gld., April-Mai 19 11/12 bis 20 Thlr. bez. u. Br., 20 Thlr. Gld., Mai-Juni 20⅓ Thlr. bez., 20⅜ Thlr. Brief, 20¼ Thlr. Gld., Juni-Juli 21 Thlr. Br., 20¾ Thlr. Gld.

Roggen bei geringem Geschäft zu besseren Preisen gehandelt. — **Rüböl** ohne wesentliche Aenderung. — **Spiritus** schließt zu gestrigen Coursen.

Berliner Börse vom 24. Dezbr. 1858.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	100½ bz.
Staats-Anl. von 1850	4½	101 bz.
dito 1852	4½	101 bz.
dito 1853	4	95 G.
dito 1854	4½	101 bz.
dito 1855	4½	101 bz.
dito 1856	4½	101⅛ bz.
dito 1857	4½	101 bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	84⅝ G.
Präm.-Anl. von 1855	3½	117½ G.
Berliner Stadt-Obl.	4½	100¾ G.
Pfandbr. Kur. u. Neumärk.	3½	84⅝ G.
Pfandbr. dito dito	4	93½ G.
Pfandbr. Pommersche	3½	84¼ bz.
Pfandbr. dito neue	4	93½ G.
Pfandbr. Posensche	4	99 G.
Pfandbr. dito	3½	88⅜ G.
Pfandbr. dito neue	4	89⅜ G.
Pfandbr. Schlesische	3½	85⅜ G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	93¾ bz.
Rentenbriefe Pommersche	4	93¼ G.
Rentenbriefe Posensche	4	92¼ bz.
Rentenbriefe Preussische	4	93¼ G.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	94½ G.
Rentenbriefe Sächsische	4	94 B.
Rentenbriefe Schlesische	4	93¼ bz.
Friedrichsd'or	—	113⅛ bz.
Louisd'or	—	109½ G.
Goldkronen	—	9. 5 G.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	83½ bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	114 B.
dito Nat.-Anleihe	5	84⅜ u. ½ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	111¼ G.
dito 5. Anleihe	5	105¼ G.
do. poln. Sch.-Obl.	4	88½ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	90¾ bz.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	89 G.
dito à 300 Fl.	5	93½ G.
dito à 200 Fl.	—	22¼ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	42¼ B ⅛ G.
Baden 35 Fl.	—	31½ B.

Actien-Course.

	Div. 1857	Z.-F.	
Aach.-Düsseld.	3½	3½	81 B.
Aach.-Mastricht.	—	4	27¼ bz.
Amst.-Rotterd.	4	4	74 bz. u. G.
Berg.-Märkische	3½	4	76¼ bz.
dito Prior.	—	5	102 G.
dito II. Em.	—	5	101¾ G
dito III. Em.	—	3½	75¾ B.
Berlin-Anhalter	9	4	118 bz. u. B.
dito Prior.	—	4	— — —
Berlin.-Hamburg	6	4	105½ G.
dito Prior.		4½	103 G.
dito II. Em.	—	4½	102½ G.
Berl.-Ptsd.-Mgd.	9	4	134¾ B.
dito Prior. A.B.	—	4	90¼ G.
dito Lit. C.	—	4½	98¾ G.
dito Lit. D.	—	4½	98½ G.
Berlin-Stettiner	9 7/12	4	108½ B.
dito Prior.	—	4½	— — Sr. II. 84 bz.
Breslau-Freib.	5	4	96¼ bz.
dito neueste	—	4	95 B.
Köln-Mindener	9	3½	144 à 144½ bz.
dito Prior.	—	4½	101½ bz.
dito II. Em.	—	5	103 G.
dito II. Em.	—	4	89¼ B.
dito III. Em.	—	4	85¾ B.
dito IV. Em.	—	4	85¾ B.
Düsseld.-Elberf.	—	4	— — —
Franz. St.-Eisnb.	8½	5	167¾ à 168 bz.
dito Prior.	—	3	275 bz.
Ludw.-Bexbach	10	4	151¾ bz.
Magd.-Halberst.	13	4	198 B.
Magd.-Wittenb.	½	4	42 bz.
Mainz-Ludw. A.	5	4	97 B.
dito dito C.	5	5	92 B.
Mecklenburger	2	4	53⅜ u. ½ bz.
Münster-Hamm.	4	4	— — —
Neisse-Brieger	3½	4	58½ bz.
Neust.-Weissb.	—	4½	— — —
Niederschles.	4	4	92⅜ B.
do. Pr. Ser. I. II.	—	4	92 B.
do. Pr. Ser. III.	—	4	90½ G.
do. Pr. Ser. IV.	—	5	102½ G.

	Div. 1857	Z.-F.	
N.-Schl. Zwgb.	—	4	63 G.
Nordb. (Fr.-W.)	2⅜	4	59½ etw. à ¾ bz. u. G
dito Prior.	—	4½	100¼ G.
Oberschles. A.	13	3½	138¾ bz.
dito B.	13	3½	128¼ bz.
dito C.	13	3½	138¾ bz.
dito Prior. A	—	4	— — —
dito Prior. B.	—	3½	79 B.
dito Prior. D.	—	4	85¾ B.
dito Prior. E.	—	3½	76⅛ bz.
dito Prior. F.	—	4½	— — —
Oppeln-Tarnow.	—	4	55 bz.
Prinz-W. (St.-V.)	1⅛	4	64¾ G.
dito Prior. I.	—	5	— — —
dito Prior. II.	—	5	99¾ B.
dito Prior. III.	—	5	99 G.
Rheinische	6	4	92 bz.
dito (St.) Pr.	—	4	— — —
dito Prior.	—	4	— — —
dito v. St. gar.	—	3½	— — —
Rhein-Nahe-B.	—	4	59 B.
Ruhrort-Crefeld.	4¾	3½	88 B.
dito Prior. I.	—	4½	— — —
dito Prior. II.	—	4	— — —
dito Prior. III.	—	4½	— — —
Russ. Staatsb.	—	—	— — —
Starg.-Posener	5½	3½	86¾ bz.
dito Prior.	—	4	— — —
dito Prior. II.	—	4½	94¾ B. III. E. 92½ bz.
Thüringer	7	4	112½ bz.
dito Prior.	—	4½	99¾ G
dito III. Em.	—	4½	99¾ B.
dito IV. Em.	—	4½	95¼ bz.
Wilhelms-Bahn	—	4	48½ bz.
dito Prior.	—	4	— —
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	— — —
dito dito	—	5	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien

	Div. 1857	Z.-F.	
Berl. K.-Verein	8	4	125 B.
Berl. Hand.-Ges.	5⅙	4	85½ bz.
Berl. W.-Cred. G.	—	5	93¼ B.
Braunschw. Bnk.	6⅙	4	107 G.
Bremer „	7½	4	101¾ B.
Coburg Crdtb. A.	4	4	80½ G.
Darmst. Zettel-B.	4	4	92 B. 91½ G.
Darmst. (abgest.)	5	4	95½ à 96 bz. u. G.
dito Berechtg.	—	—	— — —
Dess. Creditb. A.	—	4	55 à 54½ à ¾ bz.
Disc.-Cm.-Anth.	5	4	106¼ bz.
Genf. Creditb.-A.	—	4	64¾ B
Geraer Bank	5	4	83¼ G.
Hamb. Nrd. Bank	3⅜	4	85¼ B.
„ Ver.- „	4	4	98⅛ G.
Hannov. „	5	4	95½ etw. bz. u G.
Leipz. „	—	4	73½ à 74 bz. u. B.
Luxembg. Bank	4	4	90 G.
Magd. Priv.-B.	3⅘	4	88 G.
Mein. Creditb.-A.	6⅘	4	85 B.
Minerva-Bgw. A.	—	5	52 B
Oesterr. Crdtb. A.	5	5	127¼ à ½ bz.
Pos. Prov.-Bank	—	4	86½ B.
Preuss. B.-Anth.	8 1/15	4½	143 bz.
Preuss. Hand.-G.	0	4	— — —
Schl. Bank-Ver.	5⅘	4	85¼ bz.
Thüringer Bank	4¾	4	78 bz.
Weimar. Bank	5¼	4	99¾ B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142⅞ G.
dito	2 M.	142 bz.
Hamburg	k. S.	151 bz.
dito	2 M.	150⅜ bz.
London	3 M.	6. 19⅞ bz.
Paris	2 M.	79¾ bz.
Wien österr. Währ.	2 M.	97¼ bz.
dito 20 Fl.-Fuss	2 M.	102⅛ bz.
Augsburg	2 M.	102⅛ bz.
Leipzig	8 T.	99⅝ bz.
dito	2 M.	99⅙ G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 26 bz.
Petersburg	3 W.	103¼ bz.
Bremen	8 T.	109⅛ G.

≅ **Breslau,** 27. Dezember. [Produktenmarkt.] In allen Getreidesorten geschäftslos, da es an Käufern fehlte, Preise unverändert. — Oel- und Kleesaaten behauptet. — Spiritus fest, loco 8, Dezember 8⅙ G.

Weißer Weizen 85—95—100—105 Sgr., gelber 75—85—90—92 Sgr., Brenner- und neuer dgl. 38—45—50—54 Sgr. — Roggen 54—57—60 bis 62 Sgr. Gerste 48—52—54 56 Sgr., neue 36—40—44—47 Sgr. — Hafer 40—42—44—46 Sgr., neuer 30—33—36—40 Sgr. — Kocherbsen 75—80—85—90 Sgr., Futtererbsen 60—65—68—72 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Winterraps 120—124—127—130 Sgr., Winterrübsen 105—115—120—124 Sgr., Sommerrübsen 80—85—90—93 Sgr. nach Qualität und Trockenheit.

Rothe Kleesaat 13—14—15½—16½ Thlr., weiße 18—20—22—24 Thlr.

Theater-Repertoire.

Montag, den 27. Dezbr. Zum neunten Male: **„Breslau wie es weint und lacht."** Volksstück mit Gesang in 3 Akten und 10 Bildern von D. F. Berg und D. Kalisch. Musik von A. Conradi. Vorher, zum sechsten Male: **„Die Verlobung bei der Laterne."** Komische Operette in 1 Akt von Michel Carré und Leon Battu. Musik von J. Offenbach.

[1505] **Steckbrief.**

Eine dem untenstehenden Signalement entsprechende Person hat am 11. d. M. zu Ober-Gräditz (hiesigen Kreises) einen anscheinend an andern Orten erfolgreich schon geübten Betrug dadurch begangen, daß sie auf Grund einer propuzirten falschen Vollmacht sich für einen Wirthschafts-Inspektor Birkner auf dem Dominium Plohmühle (Strehlener Kreises) ausgegeben und auf eine zugesicherte namhafte Getreide-Lieferung ein Angeld von 50 Thlr. beansprucht und empfangen.

Während das Publikum vor diesem gemeingefährlichen Betrüger gewarnt wird, ersuche ich alle Behörden, zu dessen Ermittelung mitzuwirken und eine festgenommene entsprechende, ausreichend verdächtige Person an die Gefängniß-Inspektion des hiesigen königlichen Kreis-Gerichts abliefern zu lassen. Von größtem Gewicht ist hierbei die Beschlagnahme der falschen Vollmacht.

Signalement: Der angebliche Birkner ist ein Mann von 40—50 Jahren, hat eine Größe von 4—5 Zoll, ist korpulent, blatternarbig im Gesicht, hat einen sehr kurzen Hals, blonde Haare und trägt einen Backen- und Kinnbart von der Farbe der Haare. Er hat eine lange, nach unten ungewöhnlich spitz zulaufende Nase und sonst ein volles gesundes Gesicht.

Bekleidet war derselbe mit einem dunkelbraunen Ueberzieher von Düffel, einem bunten geknüpften Shawl um den Hals und einer modefarbenen Wintermütze. Außerdem trug er eine schon sehr gebrauchte Geldtasche an einem Riemen unter dem Ueberzieher und hatte einen feingebogenen Rohrstock bei sich.

Schweidnitz, den 19. Dezember 1858.

Der königliche Staats-Anwalt.

Allgemeine Versammlung der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. [5060]

Mittwoch, den 29. Dezember, Abends 6 Uhr.

1) Vortrag des Jahresberichts.
2) Herr Prof. Dr. Kutzen: Vortrag über Friedrich den Grossen von dem Ueberfall bei Hochkirch bis zu Ende des J. 1758.

Redakteur und Verleger: E. Zäschmar in Breslau. Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.